

# NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 23. September 2013 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 31. Gemeinderatssitzung in der Gemeinderatsperiode 2010 – 2016.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Georg Viertler;

anwesend: Bgm. Georg Viertler, Ersatz-GR Bettina Thaler (für Bgm.-Stellv. Peter Lanthaler), Ersatz-GR Andreas Stern (für GV Paul Mair), GV Thomas Leitgeb, GV Andreas Töchterle, GR Alexander Peer, GR Walter Hinterlechner, GR Michael Tanzer, GR Heinz Hinteregger, Ersatz-GR Marco Gleirscher (für GR Michael Thaler), GR Helmut Schmid, GR Martin Wegscheider, ab Pkt. 2 der TO GR Leo Span;

entschuldigt ferngeblieben: Bgm.-Stellv. Peter Lanthaler, GV Paul Mair, GR Michael Thaler, bei Pkt. 1 der TO GR Leo Span;

Schriftführer: AL Egon Maurberger

## TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 12.8.2013
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Rahmenvertrages betreffend Ortschronik
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses für Schi-Saisonkarten 2013/2014 bzw. für das Freizeitticket
- 5.) Beratung und Beschlussfassung
  - a) über die Auflegung des von Arch. DI Günther Eberharter, Strass, ausgearbeiteten Entwurfes des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes „Span Metallwaren“
  - b) des von Arch. DI Günther Eberharter, Strass, ausgearbeiteten Entwurfes des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes „Span Metallwaren“

- 6.) Beratung und Beschlussfassung über
- a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
  - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
  - c) die Neuanstellung einer Aufräumerin für das Gemeindeamt
  - d) die Neuanstellung einer Kindergarten-Assistentin
- 7.)
- a) Bericht des Bürgermeisters
  - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
  - c) Schließung der Sitzung

## Verhandlungsprotokoll

### zu Punkt 1)

Viertler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 31. Sitzung des Gemeinderates.

Von der Familie des verstorbenen Alt.-Bgm. Theo Kuhn ist ein Dankschreiben für den Kranz und den Brief der Gemeinde eingelangt. Das Schreiben der Fam. Kuhn wird verlesen.

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung hat wenig Punkte. Aufgrund der Aktualität einzelner Punkte (Anstellung Kindergarten-Assistentin, Bbauungsplan Span Metallwaren) wurde die Sitzung einberufen.

### zu Punkt 2)

Viertler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum GR-Protokoll vom 12.8.2013?

Leitgeb: Auf Seite 663 lautet der 2. Satz der 1. Wortmeldung von Viertler wie folgt:

*Es ist beabsichtigt, das Bestandsgebäude in eine Wohnanlage mit 4 Wohneinheiten und einer Tiefgarage zu errichten.*

Dieser Satz gehört wie folgt berichtigt, damit er grammatikalisch richtig ist:

*Es ist beabsichtigt, das Bestandsgebäude in eine Wohnanlage mit 4 Wohneinheiten und einer Tiefgarage umzubauen.*

- Leitgeb: Auf Seite 674 lautet der 2. Satz seiner Wortmeldung wie folgt:  
*Seitens Telfes i. St. wird „nur“ ein Beitrag von € 20,-- zu den Schi-Saisonskarten im Tal geleistet.*
- Dieser Satz gehört wie folgt abgeändert:  
Seitens Telfes i. St. wird ein Beitrag von € 20,-- „nur“ zu den Schi-Saisonskarten im Tal geleistet.
- Schmid: Auf Seite 669 ist „Biosphärenpark“ angeführt.  
Was versteht man darunter?
- Viertler: Der Park soll ein Ausgleich für Flächen sein, welche für eine Seilbahnverbindung Schlick – Lizum aus dem Ruhegebiet herausgenommen werden müssen.  
Die Verwirklichung des Projektes Schlick – Lizum ist derzeit kaum realisierbar.  
Seiner Meinung nach sollte deshalb der Planungsverband Stubaital Ausgaben für das Projekt stoppen.  
Hat dies dem Obmann des Planungsverbandes – Bgm. Manfred Leitgeb – bereits mitgeteilt.  
Die in der letzten Sitzung gestellte Anfrage vom Überprüfungsausschuss bezüglich einer Rechnung der INN betrifft eine Machbarkeitsstudie für einen Biosphärenpark.
- Hinteregger: Wie schaut es mit einem Liftzubringer von Neustift in die Schlick aus?
- Viertler: Das Projekt ist im Laufen.  
Verhandlungen mit Grundbesitzern sind noch offen (u.a. bei der geplanten Talstation).  
Eine Verbindung von Neustift aus ist mit dem Galtberg-Gebiet vorgesehen.  
Die massive Kurtaxenerhöhung des TVB Stubai erfolgte u.a. auch wegen diesem Liftprojektes.

Das GR-Protokoll vom 12.8.2013 wird ansonsten vom GR für richtig befunden.

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 12.8.2013 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. Vorschlag von Leitgeb zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

**zu Punkt 3)**

- Viertler: Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung zusammen mit den Chronistinnen Erika Haas und Angelika Ladner bezüglich eines Vertrages zwischen den Chronistinnen und der Gemeinde beraten.
- Im vorgelegten Mustervertrag wurden einige Änderungen vorgenommen. Der geänderte Vertrag wurde jedem GR mit der TO übermittelt.
- Töchterle: Pkt. 11 des Vertrages lautet wie folgt (1. Satz):
- Der Ankauf von Inventar, welches für die Chronikführung erforderlich ist, erfolgt in Absprache mit dem Kulturreferenten.  
Bis zu einer Höhe von € 500,-- können die Chronistinnen alleine entscheiden. Da das Budget für die Chronik € 500,-- beträgt, ist dieser Satz eigentlich überflüssig.
- Viertler: Ev. darüberhinausgehende Ausgaben könnten aus dem Kulturbudget bestritten werden.  
Diese erfolgen dann in Absprache mit dem Kulturreferenten.  
Deshalb kann auch der von Töchterle angesprochene Satz im Vertrag bleiben.
- Hinteregger: Unter Pkt. 12 ist angeführt, dass der Vertrag bis 2018 gilt.  
Sollte hier nicht ein genaueres Datum festgelegt werden?
- Töchterle: Man kann auch „bis 2018“ streichen, da der Vertrag lt. Entwurf vorerst ab Unterfertigung für eine Dauer von 5 Jahren gilt.

**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, den vom Gemeindevorstand ausgearbeiteten Vertragsentwurf betreffend Ortschronik abzuschließen.  
Unter Pkt. 12 wird „bis 2018“ gestrichen.  
Der Vertrag ist der Niederschrift als Beilage angeschlossen.

**zu Punkt 4)**

- Viertler: In den letzten Jahren gewährte die Gemeinde einen Zuschuss von € 20,-- für die Stubaier Saisonkarte für Kinder und Jugendliche.  
Für andere Karten (Freizeitticket etc.) wurde bisher kein Zuschuss geleistet. Bis auf Schönberg haben die anderen Stubaier Gemeinden schon bisher auch für andere Karten einen Zuschuss gewährt.  
Schönberg gewährt heuer auch einen Zuschuss für das Freizeitticket.  
Obwohl die Entscheidung des Gemeinderates von Telfes i. Stubai für einen Zuschuss für das Freizeitticket noch nicht vorliegt, hat Bgm. Manfred Leitgeb als Obmann des Planungsverbandes bereits einen talweiten Postwurf in Auftrag gegeben, lt. welchem alle Stubaier Gemeinden einen Zuschuss zu den Stubaier Saisonkarten und dem Freizeitticket leisten.

Der Postwurf wird mittels Laptop und TV präsentiert.

Leitgeb: Alle Stubaier Schigebiete und Schwimmbäder sind beim Freizeitticket dabei.

Maurberger: Der Zuschuss der Gemeinde für die Stubaier Saisonkarte betrug:

2013:	€ 2.020,--
2012:	€ 2.140,--
2011:	€ 2.840,--

Leitgeb: Trotz der Tatsache, dass durch einen Zuschuss für das Freizeitticket die Kosten eher wieder steigen werden, ist er für einen solchen Zuschuss.

Hinteregger: Wird das derzeit im Bau befindliche neue Schwimmbad auch beim Freizeitticket dabei sein?

Viertler: Eher nicht;

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, zu den Kosten der Stubaier Schi-Saisonkarten (mit und ohne Gletscher) im Winter 2013/2014 sowie für das Freizeitticket (1.10.2013 – 30.9.2014) für in Telfes i. Stubai wohnhafte Kinder und Jugendliche einen Zuschuss von € 20,-- pro Karte bzw. Ticket zu leisten, wenn das Freizeitticket im Stubaital gekauft wird.

### **zu Punkt 5)**

Dem GR werden die von Arch. Eberharter ausgearbeiteten Unterlagen für die Erlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes mittels Laptop und TV präsentiert.

Die Unterlagen werden besprochen.

Viertler: Span Metallwaren planen die bestehende Werkstätte Telfes – Plöven 27 zu erweitern.

Neben der im Besitz von Span befindlichen Bp. 140, wo sich beinahe zur Gänze die Werkstatt befindet, betrifft das Bauvorhaben noch die Bp. 188 und Gp. 1242/2 sowie einen Teil der Gp. 1349/3 und der Gp. 1285/1 KG Telfes.

Diese Grundstücke bzw. Teilflächen befinden sich derzeit noch nicht im Besitz der Fa. Span.

Für den Verkauf der Gp. 1242/2 an Span, welche im Besitz der Gemeinde ist, liegt ein GR-Beschluss bereits vor.

Ebenso liegt ein Beschluss der Agrargemeinschaft für den Verkauf von Teilen der Gp. 1285/1 an Span vor.

- Viertler: Weitere Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind im Gange. Die Gp. 1349/3 betrifft ein schon seit langem nicht mehr in Betrieb stehendes Werksgerinne. Wasserrechte sind schon seit längerem erloschen. Im Grundbuch scheinen jedoch noch mehrere Besitzer der Gp. 1349/3 auf.
- Die Baulandwidmung für die künftig vergrößerte Bp. 140 liegt bereits vor.
- Da sich die Bp. 140 zum Teil in einer Gefahrenzone befindet, wurde mit der Wildbachverbauung bereits Kontakt aufgenommen. Unter Einhaltung von Auflagen ist seitens der Wildbachverbauung das Bauvorhaben von Span möglich.
- Maurberger: Für die Genehmigung des Bauvorhabens ist ein Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan erforderlich, da zur Bp. 203 bzw. Gp. 1243 die gem. TBO erforderlichen Abstände nicht eingehalten werden. Im Bebauungsplan wird deshalb eine besondere Bauweise festgelegt.
- Span: Der Erweiterungsbau ist für den Betrieb dringend notwendig. Für einen zusätzlichen Lagerraum liegt die Baubewilligung bereits vor. Vor diesem Lagerraum wird nach teilweisem Abbruch der Bestand neu errichtet (Ausführung in massivem Beton). Wie schon vom Bgm. erwähnt, stimmt die Wildbachverbauung dem Projekt unter Einhaltung von Auflagen zu (50er Betonwand, Fundament 2 m unter Niveau, straßenseitig keine Türen, Fenster höher setzen etc.).
- Die Grundstückssituation ist teilweise sehr verworren. Ein Grundstück unterhalb der Werkstatt Plöven 27, wo eine Mühle stand, steht zu 15/16 im Besitz der Fa. Span. Es laufen auch hier Gespräche, dass sich die Flächen zur Gänze im Besitz der Fa. Span befinden.
- Für den Erwerb der bereits vom Bgm. angesprochenen Grundstücke bzw. Teilflächen sind die Verhandlungen schon sehr weit. Mit dem Eigentümer der Bp. 188 wurde bereits eine Einigung erzielt. Im Grundbuch scheinen bei der Gp. 1349/3 (Werkgerinne) noch mehrere Eigentümer auf. Es hat sich jetzt herausgestellt, dass Georg Denifl die Eigentumsanteile bis auf 2 Mitbesitzer erworben hat. Die Verträge dafür aus dem Jahr 1967 liegen vor, wurden jedoch nicht verbüchert. Denifl hat erklärt, die Anteile an die Fa. Span zu verkaufen. Mit den noch verbliebenen zwei Miteigentümern sollte eine Einigung bezüglich eines Erwerbes in Kürze erfolgen.
- Bezüglich der besonderen Bauweise wurde mit dem angrenzenden Nachbarn Franz-Josef Fröhlich gesprochen. Dieser hat gegen die Bauweise und das Bauvorhaben keine Einwände.

Maurberger: Falls der Gemeinderat neben dem Auflagebeschluss auch gleichzeitig den Beschluss über die Erlassung der Bebauungspläne fasst, gilt dieser Beschluss nur, wenn während der Auflagefrist keine Stellungnahmen einlangen. Falls solche einlangen sollten, hat sich der GR nochmals mit der Angelegenheit zu befassen.

Viertler: Da die Zeit drängt, sollte heute neben dem Auflagebeschluss gleichzeitig der Erlassungsbeschluss vorgenommen werden.  
Gleichzeitig zum Verfahren bezüglich der Bebauungspläne wird man parallel das Bauverfahren durchführen.  
Als Termin für die Bauverhandlung ist der 8.10.2013 vorgesehen.  
Eine Voraussetzung für die Erteilung der Baubewilligung ist, dass das Eigentum an den zur Erweiterung der Bp. 140 erforderlichen Grundstücksteilen nachgewiesen ist

### **BESCHLUSS:**

Es wird gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, einstimmig beschlossen, den von Arch. DI Günther Eberharter, Strass, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Bauparzellen 140, 188, 203 und der Grundparzellen 1242/2, 1243 KG Telfes (zur Gänze) und der Grundparzellen 1349/3, 1285/1 KG Telfes (zum Teil) laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Arch. DI Günther Eberharter durch vier Wochen hindurch vom 26.9. bis 24.10.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen (Bebauungsplan Span Metallwaren).

Es wird gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, einstimmig beschlossen, den von Arch. DI Günther Eberharter, Strass, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Bauparzellen 140, 188 und der Grundparzelle 1242/2 KG Telfes (zur Gänze) und der Grundparzellen 1349/3, 1285/1 KG Telfes (zum Teil) laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Arch. DI Günther Eberharter durch vier Wochen hindurch vom 26.9. bis 24.10.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen (ergänzender Bebauungsplan Span Metallwaren).

Gleichzeitig wurden gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 die Beschlüsse des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Diese Beschlüsse werden nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Gemeinde Telfes im Stubai ihren Hauptwohnsitz haben und Rechts-träger, die in der Gemeinde Telfes im Stubai eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens einer Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

**zu Punkt 6 a)**

Viertler: Bisher war es üblich, bei Personalangelegenheiten die Öffentlichkeit auszuschließen (wegen separaten Protokolls).

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 6 b bis 6 d die Öffentlichkeit auszuschließen.

Aufgrund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 6 b bis 6 d eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.

Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

**zu Punkt 6 b)****BESCHLUSS:**

Es wird beschlossen, die Abstimmung beim Pkt. 6 c ohne Stimmzettel und beim Punkt 6 d mit Stimmzettel durchzuführen.

**zu Punkt 6 c)****BESCHLUSS:**

Auf Grund der Pensionierung von Christine Ilmer wird beschlossen, Birgit Tanzer als Aufräumerin für das Gemeindeamt anzustellen.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes auf unbestimmte Zeit mit einem Beschäftigungsausmaß von 12,50 %.

**zu Punkt 6 d)****BESCHLUSS:**

Es wird beschlossen, Michaela Maurberger als zusätzliche Kindergarten-Assistentin anzustellen.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes vorerst befristet bis zum Ende des Kindergartenjahres 2014/2015 mit einem Beschäftigungsausmaß von 37,50 %.



**zu Punkt 7 a):****Bericht des Bürgermeisters:****Termine:**

- 20.08.2013 - Bauverhandlung Paul Hinterlechner
- 21.08.2013 - Gemeindeforum Klimaschutz
- 22.08.2013 - 6er SB Zirmach – Verhandlung nach Seilbahngesetz
- 26.08.2013 - Generalversammlung Raiba
- 29.08.2013 - Besprechung Kleinwasserkraftanlage Holzknecht Maria
  - Sitzung Ortsausschuss TVB
- 03.09.2013 - Sitzung Planungsverband
- 04.09.2013 - Rodungsverhandlung
  - Sitzung Hauptschulverband
  - Vorstandssitzung
- 05.09.2013 - Sitzung wegen Berglauf 2014
  - Sitzung Aufsichtsrat Stubay
- 11.09.2013 - Sitzung Wohn- und Pflegeheim
- 17.09.2013 - Veranstaltung Energie Tirol – Sanierungsprojekte
- 18.09.2013 - Verkehrsverhandlung Fahrverbot Telfer Wiesen
  - Infoabend Klimabündnistal Stubaital

**Schindel Totenkapelle:**

Viertler: Lt. der Firma, welche kürzlich die Schindel auf der Friedhofsmauer erneuert hat, sollten auch die Schindel auf der Totenkapelle erneuert werden. Für 2014 wird man dafür im Budget etwas vorsehen.

Maurberger: Ein Anbot wurde angefordert.

Schmid: Die neben der Kapelle stehenden und auf das Dach ragenden Bäume und Sträucher sollten entfernt werden, damit nicht Laub etc. auf das Dach gelangen kann.

### Wasserreservoir Plöven:

Maurberger: Im Zuge der Untersuchungen der Wasserversorgungsanlagen wurden beim Hochbehälter in Plöven Sanierungsarbeiten vorgeschrieben.

Viertler: Seitens Gemeindearbeiter Schöpf wurde vorgeschlagen, einen neuen größeren Hochbehälter unterhalb der Quellfassung zu errichten. Ein Hochbehälter kostet im Vergleich zu den Sanierungsarbeiten jedoch sehr viel (lt. Gemeinde Gries im Sellrain € 300.000,-). Die Druckverhältnisse müssten im Falle einer Neuerrichtung passen, ob jedoch dafür die vorhandenen Leitungen ausreichen, ist zu prüfen. Wird sich diesbezüglich mit der Abt. Wasserbau (Hr. Kluckner) in Verbindung setzen und um Beratung sowie einen Lokalausweis bitten.

Für die Sanierung des bestehenden Hochbehälters ist die Errichtung eines Weges durch den Wald notwendig, damit man mit einem Kleinbagger hinkommt.

Für die Wegerrichtung bedarf es einer naturschutzrechtlichen Bewilligung.

Gleirscher: Derzeit sind in Plöven nicht alle Quellen eingeleitet. Glaubt, dass bei Einleitung aller Quellen die vorhandenen Leitungen zu schwach sind.

Viertler: Ebenfalls notwendige Sanierungsarbeiten bei der Könicklquelle werden in Kürze von der Fa. Chem-Bau durchgeführt.

Hinteregger: Die Möglichkeiten der Wasserleitungen für eine Stromerzeugung (Turbine) sollten geprüft werden.

### TVB Ortsbüro:

Viertler: Mit Ende September 2013 wird das TVB-Büro in Telfes i. Stubai geschlossen. In einem Gespräch wurde dem Geschäftsführer des Verbandes mitgeteilt, dass sich der Gemeinderat ganz klar gegen eine Schließung des Büros in Telfes ausspricht. Als Service für die Gäste plant der TVB nach der Büroschließung die Errichtung eines Infopoints. Der Gang, wo derzeit Prospekte aufliegen, ist dafür zu klein. Ein Teil des jetzigen Büros ist dafür vorgesehen (mit Telefon, Internet etc.). Falls der Zugang zum Infopoint über den jetzigen Eingang erfolgt, ist dieser nur während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes zugänglich, da außerhalb dieser Zeiten die Haustüre verschlossen ist. Dauernd zugänglich wäre der Infopoint, wenn man im Stiegenhaus eine zusätzliche Tür einbaut (als Abschluss zu den Wohnungen) oder von außen eine neue Tür direkt zum Infopoint eingebaut wird. Falls der Infopoint 24 Stunden zugänglich ist, besteht die Gefahr von Vandalismusschäden.

- Leitgeb: Da die Anschlagtafel der Gemeinde nicht mehr im besten Zustand ist, sollte man sich Alternativen ausdenken.  
Vielleicht lässt sich diese im Zuge der Maßnahmen des TVB irgendwo anders unterbringen.
- Maurberger: Da der TVB das Fremdenmeldewesen abwickelt, leistet die Gemeinde dafür einen Beitrag von 2 Cent pro Nächtigung.  
Zusätzlich leistet die Gemeinde bisher einen zusätzlichen Beitrag von 5 Cent pro Nächtigung für die Offenhaltung des Ortsbüros.  
Nach Schließung des Büros wird man diesen Beitrag nicht mehr zahlen.
- Viertler: Der freiwerdende Teil des TVB-Büros könnte gelegentlich für Chronisten-Tätigkeiten angeboten werden.

### **Kriegerdenkmal:**

- Viertler: Die Schützenkompanie plant eine dringend notwendige Sanierung des Kriegerdenkmales im Friedhof.  
Es wurde angefragt, ob sich die Gemeinde an den Sanierungskosten beteiligt.  
Mit Kosten von ca. € 3.000,-- ist zu rechnen.  
Kann sich vorstellen, dass sich die Gemeinde mit 1/3 an den Kosten beteiligt (vorausgesetzt, die geschätzten Kosten werden eingehalten).

Der GR stimmt dem Vorschlag des Bgm. zu.

### **Schwimmbad-Neubau:**

- Viertler: Der TVB Stubai kann sich vorstellen, einen Kostenzuschuss zur Rutsche beim Schwimmbad zu leisten.  
Ev. treten Mehrkosten bei der Sauna und durch die Umgestaltung des Fitnessraumes ein.  
Es wird versucht, diese abzudecken.
- Peer: Wie schaut es mit der Errichtung der Parkplätze aus?
- Viertler: Der von Mair Paul vorgeschlagene Platz, wo eine Mauer mit bewährter Erde zu errichten ist, verursacht zu viele Kosten.  
Ev. könnten diese Kosten durch einen Landeszuschuss vermindert werden.  
Die Variante von Mair macht neben den Kosten jedoch nur dann Sinn, wenn alle notwendigen Parkplätze untergebracht werden können.  
Die notwendigen Stellplätze könnten auf der Variante am Lanthalers Feld neben der Landesstraße untergebracht werden.  
Dieser Parkplatz könnte auch als „Dorfparkplatz“ Verwendung finden, wenn die Plätze nicht als Schwimmbad-Parkplatz genutzt werden.
- Leitgeb: Bei den Stellplätzen am Lanthalers Feld sieht er den Übergang über die Landesstraße problematisch.

Viertler: Im Bereich des Überganges ist eine 50 km/h Beschränkung vorgesehen. Ein Zebrastreifen wird im Freiland nicht möglich sein, da dafür eine gewisse Frequenz notwendig ist.

Hinteregger: Wäre die Versetzung der Ortstafel und somit dann ein Zebrastreifen möglich?

Viertler: Nein, diese Versetzung ist nicht möglich, da sich im Bereich des Überganges kein verbautes Gebiet befindet.

### **zu Punkt 7 b) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

#### **Klimabündnis:**

Schmid: Hat am 18.9.2013 an einer Veranstaltung des Klimabündnisses in Schönberg teilgenommen.  
Die Bildung eines Klimabündnistales Stubaital (Gemeinden und TVB Stubai) ist ein Thema.  
Ziel eines Klimabündnistales ist die Einsparung von Energiekosten und von Energieverbrauch.  
Die Nachhaltigkeit und die Bewusstseinsbildung sollen gestärkt werden.  
Aufgaben der jeweiligen Gemeinde sind die Leistung eines Mitgliedsbeitrages und das Setzen von Maßnahmen.

Viertler: Hat im Jahr 2012 auch an einer Veranstaltung des Klimabündnisses teilgenommen.  
Hat dort mitgeteilt, dass seitens der Gemeinde bereits Maßnahmen zum Klimaschutz getroffen wurden (30er Zone, Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen).  
Auf eine Anfrage, welche Maßnahmen noch speziell in Telfes gesetzt werden sollen, erhielt er keine Antwort.

Peer: Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

Viertler: € 482,19 jährlich;

Neustift im Stubaital und Fulpmes sind bereits seit längerer Zeit Klimabündnis-Gemeinden.

Es ist in den beiden Gemeinden seit dem Beitritt zum Bündnis im Vergleich zu Gemeinden, die nicht beim Klimabündnis sind, nichts Feststellbares passiert.

Sieht keine Dringlichkeit, dem Klimabündnis beizutreten.

Man soll sich die ganze Sache anschauen und ev. in einem Jahr über einen Beitritt abstimmen.

Den Mitgliedsbeitrag könnte man auch dafür verwenden, den Förderbeitrag der Gemeinde für Solaranlagen etc. zu erhöhen.

**Straßenverbreiterung „Muchn´s Eck“:**

Leitgeb: Findet, dass die Verbreiterung sehr gut gelungen ist.

Hinteregger: Bei der Schneeräumung könnte es jedoch auf Grund der Unebenheiten nach der Asphaltierung zu Problemen kommen.

**Gemeindesaal:**

Wegscheider: Im Saal sind nach der Vergrößerung zusätzliche Tische notwendig.

Viertler: Man wird 10 Stück bestellen.

**Straßennamen:**

Gleirscher: Wie weit ist man mit der Einführung von Straßennamen?  
Da die jetzigen Hausnummern nicht fortlaufend sind, ist es z.B. für die Rettung nicht einfach, Adressen zu finden.

Maurberger: Der Entwurf für Straßennamen liegt schon seit langem vor.

Töchterle: Bezweifelt, ob es unbedingt notwendig ist, Straßennamen einzuführen.  
Mittels Navigationsgeräten sind auch jetzt die Adressen in Telfes auffindbar.

**Termine:**

Viertler: Am 14.12.2013 findet die diesjährige Weihnachtsfeier der Gemeinde im Hotel Montana statt.

Peer: Ist an diesem Tag verhindert, ein Ersatz sollte geladen werden.

Findet, dass der Kirchenbesuch am 15.8. mit anschließendem Frühschoppen besser organisiert gehört.

Da in der Sitzung am 12.8. nur vom Kirchenbesuch die Rede war, konnte der Großteil der GR nach dem Kirchenbesuch der Einladung des Bgm. zu einem Frühschoppen nicht folgen, da schon etwas anderes am Feiertag geplant war.

Viertler: Es ist schon seit Jahren üblich, dass nach dem Kirchenbesuch zu einem Frühschoppen geladen wird.

Leitgeb: Muss dem widersprechen, in den letzten Jahren war dies nicht immer klar.

**zu Punkt 7 c)**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Viertler um 22.30 Uhr die 31. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: